

- Tauern: Quantitative Bestandsaufnahmen im Nationalpark-Sonderschutzgebiet Pifflkar (Salzburg, Austria): – Wiss. Mitt. aus d. Nationalpark Hohe Tauern, Bd. 1: 84–97.
- ILLICH, I. P. & J. R. HASLETT (1994): Responses of assemblages of Orthoptera to management and use of ski slopes on upper sub-alpine meadows in the Austrian Alps. – *Oecologia* 97: 470–474.
- KURZ, M. A., M. E. KURZ & H. C. ZELLER-LUKASHORT (1993 a): Eine neue Unterart von *Micropterix klimeschi* HEATH, 1973 (Lepidoptera; Micropterigidae). – *Zt. ArbGem. österr. Ent.*, 45 (1/2): 6–8.
- KURZ, M. A., M. E. KURZ & H. C. ZELLER-LUKASHORT (1993 b): Neue und interessante Schmetterlingsfunde aus Salzburg und Oberösterreich (Lepidoptera) – *Zt. ArbGem. österr. Ent.*, 45 (3/4): 113–116.
- KURZ, M. A., M. E. KURZ & H. C. ZELLER-LUKASHORT (1994): Neue und interessante Schmetterlingsfunde aus Salzburg: 4. Beitrag zur Landesfauna (Lepidoptera). – *Entom. NachrBl.* 1 (3/4): 18–23.
- KURZ, M. A., M. E. KURZ & H. C. ZELLER-LUKASHORT (in Druck): A new *Micropterix* HÜBNER, [1825] from northern Italy (Lepidoptera: Micropterigidae). – *Nota lepid.*
- NEUMAYER, J. & G. EMBACHER (1993, unveröff.): Tierökologische Untersuchungen zur Biotoppflege im „Untersbergmoor“ (Stadt Salzburg). – *Magistrat Sbg.*
- SCHWARZ, M. (1990): Bemerkungen zur Systematik und Taxonomie westpaläarktischer Schlupfwespen (Ichneumonidae, Hymenoptera). – *Linzer biol. Beitr.* 22: 59–67.
- SCHWARZ, M. (1991a): Revision der westpaläarktischen Arten der Schlupfwespengattungen *Caenocryptus* THOMSON 1873 und *Nippocryptus* UCHIDA 1936 (Ichneumonidae, Hymenoptera). – *Linzer biol. Beitr.* 22: 359–380.
- SCHWARZ, M. (1991b): Eine neue Art der Gattung *Microleptes* GRAVENHORST (Ichneumonidae, Hymenoptera) aus Österreich. – *Linzer biol. Beitr.* 23: 399–405.
- SCHWARZ, M. (1993a): Die *Gelis*-Arten mit apteren Weibchen (Hymenoptera, Ichneumonidae) der Kanarischen Inseln. – *Linzer biol. Beitr.* 25: 355–372.
- SCHWARZ, M. (1993b): Verbreitung der Halmwespen (Hymenoptera, Cephidae) im Bundesland Salzburg (Österreich). – *Linzer biol. Beitr.* 25: 677–684.
- SCHWARZ, M. (1994a): Beitrag zur Systematik und Taxonomie europäischer *Gelis*-Arten mit macropteren oder brachypteren Weibchen (Hymenoptera, Ichneumonidae). – *Linzer biol. Beitr.* 26: 381–391.
- SCHWARZ, M. (1994b): Verbreitung der Holzwespen (Siricidae), Aulacidae, Hungerwespen (Evaniiidae) und Honigwespen (Masaridae) (Hymenoptera) im Bundesland Salzburg (Österreich) sowie eine vorläufige Bibliographie der Hymenopterenfauna von Salzburg. – *Linzer biol. Beitr.* 26: 861–871.
- SCHWARZ, M. (1994c): Zur Verbreitung und Systematik der Cryptini der Kanarischen Inseln (Hymenoptera, Ichneumonidae, Cryptinae). – *Linzer biol. Beitr.* 26: 873–886.
- SCHWARZ, M. (1995): Revision der westpaläarktischen Arten der Gattungen *Gelis* THUNBERG mit apteren Weibchen und *Thaumtogelis* SCHMIEDEKNECHT (Hymenoptera, Ichneumonidae). Teil 1. – *Linzer biol. Beitr.* 27: 5–105.
- SCHWARZ, M. & K. HORSTMANN (1993): Revision der von Ferdinand RUDOW beschriebenen Ichneumonidae II: *Pezolochus* FÖRSTER und *Pezomachus* GRAVENHORST (Hymenoptera). – *Beitr. Ent.* 43: 417–430.
- SCHWARZ, M. & M. BORIANI (1994): Redescription of *Gelis longulus* (ZETTERSTEDT) (Hymenoptera, Ichneumonidae), a parasitoid of *Ocnerostoma piniariellum* ZELLER (Lepidoptera, Yponomeutidae). – *European Journal of Entomology* 91: 331–334.
- SEDIVY, J. & M. SCHWARZ (1993): Bemerkenswerte Cremastinae (Hymenoptera, Ichneumonidae) von den Kanarischen Inseln. – *Linzer biol. Beitr.* 25: 387–395.
- ZELLER-LUKASHORT, H. C., M. E. KURZ & M. A. KURZ (1994): Zur Kenntnis der Psychidenfauna von Salzburg (Lepidoptera, Psychidae). – *Entomofauna* 15 (22): 257–260.

4. Danksagung

Für ihre bereitwillige Mitarbeit am Zustandekommen dieser Dokumentation sei Frau E. GEISER, Frau I. ILLICH, Herrn M. SCHWARZ, Herrn Ch. ZELLER-LUKASHORT und Herrn N. WINDING (Haus der Natur) besonderer Dank ausgesprochen.

5. Literatur

STÜBER, E. (ed.) [1990]: Jahresbericht Nr. 11, 1988–1989. – Haus der Natur, Salzburg.

Anschrift des Verfassers:

Gernot EMBACHER
Anton-Bruckner-Straße 3
A-5020 Salzburg

Mitt. Haus der Natur 12: 20–23, Salzburg 1995

Die Ornithologische Arbeitsgruppe. Arbeiten im Zeitraum 1990–1995

von Christine Medicus-Arnold

Die Ornithologische Arbeitsgruppe am Haus der Natur besteht seit beinahe vierzig Jahren. Von Beginn an leitete Andreas Lindenthaler die Gruppe sehr erfolgreich. Er gründete die ornithologische Landeskartei und gewann viele Mitarbeiter im ganzen Bundesland Salzburg zur Mitarbeit an der Erforschung der Avifauna Salzburgs. 33 Jahre lang widmete sich A. Lindenthaler intensiv dieser Aufgabe, bis ihn eine schwere Erkrankung zwang, die Leitung mit Jahresende 1988 an Dr. Norbert Winding und die Verfasserin zu übergeben. Die erhoffte Genesung trat leider nicht ein und Andreas Lindenthaler verstarb viel zu früh am 8. 9. 1991.

Die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft ist mit zirka 60 aktiven Mitarbeitern in allen Salzburger Bezirken tätig. Viele weitere Interessenten und Institutionen in ganz Österreich, in

Deutschland und in der Schweiz, beziehen unsere Publikation, die Salzburger Vogelkundlichen Berichte, zum Teil im Schriftentausch.

Arbeitsschwerpunkte der Ornithologischen Arbeitsgruppe

Die Ornithologische Landeskartei am Haus der Natur

Diese wertvolle und umfangreiche Datensammlung, die 1956 von A. Lindenthaler als Grundlage zur Erstellung der Avifauna

Salzburgs gegründet wurde, wird im Haus der Natur weitergeführt und stellt eine wichtige Grundlage für viele ornithologische Arbeiten im Bundesland Salzburg dar. Ein Teil der Daten wurde im Rahmen von Arten- bzw. Gruppenmonographien bereits elektronisch erfasst. Die landesweite Sammlung feldornithologischer Daten in der Kartei und ihre Auswertung ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft.

Die Salzburger Vogelkundlichen Berichte

Dieses anerkannte Publikationsorgan unserer Arbeitsgruppe erscheint zweimal jährlich und ist eine wichtige Informations- und Kommunikationsquelle für alle Mitarbeiter. Ihr Vorläufer, die Vogelkundlichen Berichte und Informationen – Ausgabe Salzburg, wurde von A. Lindenthaler bereits 1960 gegründet und erschien in 113 Folgen. Seit 1989 sind die Salzburger Vogelkundlichen Berichte, mit neuem Titel und ansprechender Gestaltung, bereits mit 7 Bänden (14 Heften) und zirka 40 Artikeln erschienen. Seit zwei Jahren erscheinen die Berichte in Layout und Kopiertechnik in Druckereiqualität, was nicht zuletzt auch durch die große Zustimmung und die damit verbundene finanzielle Unterstützung durch die Bezieher der Berichte ermöglicht wird.

Die Salzburger Vogelkundlichen Berichte enthalten:

- ▶ **Art- und Gruppenmonographien:** als taxonomische Gruppe wurden z. B. die Schreitvögel (Ciconiformes) (LINDNER 1995) und als ökologische Gruppe die Felsbrüter Salzburgs (SLOTTA-BACHMAYR u. WERNER 1992) bearbeitet. Artmonographien erschienen über den Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*) (LINDNER 1992), den Wanderfalken (*Falco peregrinus*) (SLOTTA-BACHMAYR u. WERNER 1991), das Blaukehlchen (*Luscinia svecica*) (GRESSEL 1990), die Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) (ROBL 1990), den Eisvogel (E. SINN 1989) und die Ringdrossel (*Turdus torquatus*) (SLOTTA-BACHMAYR 1989).
- ▶ **Gebietsavifaunen:** z. B. die Vogelfauna der Salzburger Salzachauen (MORITZ und WINDING 1994),
- ▶ **Ergebnisse von Monitoringprogrammen:** z. B. Internationale Wasservogelzählung (B. SINN 1990, 1991), Graureiher-Brutbestandserhebung (LINDNER u. WERNER 1995), Wiesenbrütererhebung (SLOTTA-BACHMAYR 1993)
- ▶ **Schwerpunktsthemen:** z. B. Graureiher (WERNER 1995, KÖSSNER 1995, LINDNER u. WERNER 1995 in Bd. 7 [1]), Lebensraum Wiese und Wiesenvogel (z. B. SLOTTA-BACHMAYR u. a. 1993 in Bd. 5 [2]), Siedlungsdichtekurs in Hollersbach (z. B. GÄCHTER 1992 in Bd. 4 [1]).
- ▶ **Natur- und Vogelschutzthemen:** Golfplatz Saumoos (STADLER 1991), Graureiher und Fischerei (MEDICUS-ARNOLD 1992, WERNER 1995), Bartgeierwiedereinbürgerung (NIEBUHR u. a. 1993a, 1993b), Untere Salzach und ihre Auen (MEDICUS-ARNOLD 1994, MORITZ u. WINDING 1994)
- ▶ **Gutachten für Behörden/Institutionen:** Avifauna von Naturwaldreservaten (z. B. STADLER u. WINDING 1990, WINDING 1990, STADLER 1993)
- ▶ **Beringungsübersichten und Wiederfunde**
- ▶ **Karteidienst:** Überblick über die eingesandten feldornithologischen Beobachtungen
- ▶ **Personalien** (Jubiläen, etc.)
- ▶ **Termine, Vortragsprogramm, Exkursionen, Aufrufe zur Mitarbeit an diversen Arbeitsprogrammen.**

Ornithologische Feldbeobachtung – Monitoringprogramme

Die ornithologische Feldbeobachtung erfordert einen großen Mitarbeiterstab. Zunehmend wird es wichtiger neben der normalen Feldbeobachtung (Zufallsbeobachtung, Zufallsziele)

unter standardisierten Bedingungen bestimmte Gebiete zu kontrollieren um gefährdete Arten zu überwachen und längerfristige Bestandstrends und -veränderungen von Vogelarten festzustellen.

Für diese langfristigen Kontrollen ist es besonders wichtig auch eine Reihe von „Gebietsbetreuern“ zur Verfügung zu haben, die „ihre“ Gebiete besonders gut kennen und Veränderungen besser wahrnehmen können. Solche „Gebietsbetreuer“ sind z. B. E. Hrdlicka (Hochfilzener Moor), J. Robl (Zeller See), J. Parker (Fuschlsee-Moor), A. und H. Sutter (Wallersee, Blinkingmoos am Wolfgangsee), E. und B. Sinn (Oichtenriede), Ch. Medicus-Arnold (Obertrumer See, Wallersee), M. Graf (Siggerwiesen), W. Kommik (Saumoos/Lungau) u. a.

Die Liste der Vogelarten Salzburgs (LINDENTHALER 1980) umfaßte 1980 293 Arten und 5 Unterarten, 1986 insgesamt 296 Arten (LINDENTHALER 1987). Mittlerweile wurden weitere für das Bundesland Salzburg neue Arten beobachtet, sodaß 304 Vogelarten bei uns nachgewiesen sind. Diese Zahl beinhaltet auch wahrscheinliche Gefangenschaftsflüchtlinge aus Forschungsstationen (Grünau, Seewiesen), Vogelparks, Zoologischen Gärten und privaten Haltungen wie z. B. Kuhreiher (*Bubulcus ibis*), Streifengans (*Anser indicus*), Brandgans (*Tadorna tadorna*), Nonnengans (*Branta leucopsis*), Mandarinente (*Aix galericulata*).

Neue Arten für Salzburg

Schwarzkehldrossel (*Turdus n. naumanni*): am 1. 1. 1993 wurden zwei Exemplare von H. und A. Sutter in Faistenau beobachtet. Es handelt sich dabei um Irrgäste aus Sibirien.

Zitronenstelze (*Motacilla citreola*): am 2. 5. 1993 konnte ein Männchen im Brutkleid am Heimzug von J. Robl im Naturschutzgebiet Zeller See beobachtet werden (ROBL 1994). Die Zitronenstelze ist in Asien weit verbreitet und dringt westwärts bis nach Ost-Europa vor, wo die Art als Brutvogel westwärts bis Moskau und in die NE-Ukraine verbreitet ist und sich gegenwärtig rasch westwärts ausbreitet (GLUTZ VON BLOTZHEIM u. BAUER 1985). Von diesem Irrgast gibt es österreichweit erst zehn Beobachtungen.

Erstbrutnachweise für Salzburg

Moorente (*Aythya nyroca*): 1989 gelang ein Brutnachweis mit vier Jungen nahe Köstendorf/Wallersee (F. Spindler)

Graugans (*Anser anser*): 18. 5. 1991 ein führendes Weibchen mit einem Jungen in Siggerwiesen, 26. 4. 1992 ebenda ein Weibchen mit vier Pulli (M. Graf).

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): 1995 erfolgte erstmals eine Brut am Wallersee, Baierhamer Spitz. Es wurden das Tragen von Nistmaterial (A. u. S. Sutter), eine Beuteübergabe des Männchens an das Weibchen (B. Krisch) und die Altvögel mit einem flüggen Jungvogel (Mitt. S. Werner) beobachtet. 1952 bestand erstmals ein Brutverdacht am Wallersee (F. Bruckbauer).

Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*): Lt. brieflicher Mitteilung von E. Hable gelang 1991 ein Brutnachweis in Salzburg im Bereich der Nockberge.

Monitoringprogramme

Internationale Wasservogelzählung (Mittwinterzählung): Dieses internationale und zugleich älteste Monitoringprogramm dient der großräumigen Erfassung und Kontrolle der Wasservogelbestände in ihren Überwinterungsgebieten. Die Zählungen werden in Salzburg seit Winter 1989/90 von B. Sinn koordiniert. Zusätzlich zum internationalen Zähltermin, Mitte Jänner, werden zwei weitere Zählungen, Mitte November und Mitte März, durchgeführt, die das Zugeschehen dokumentieren.

Wiesenbrütererhebung: Sie wird seit 1992 von L. Slotta-Bachmayr koordiniert. 1992 wurden die Wiesenvögel in den

ornithologisch wichtigsten Feuchtgebieten und Mooren Salzburgs mit Hilfe der Revierkartierungsmethode erhoben. Seit 1993 finden drei Begehungen ausgewählter Transekte pro Brutzeit statt (vgl. SLOTTA-BACHMAYR 1992, SLOTTA-BACHMAYR 1993 und SLOTTA-BACHMAYR u. a. 1993).

Graureihererhebung

Seit der Wiederansiedlung als Brutvogel 1976 wurde der Bestand mit Ausnahme einiger Jahre weitgehend kontrolliert. Nachdem 1985 und 1986 erstmals Horst-Zählungen vom Flugzeug aus erfolgten (organisiert vom Naturschutzreferat des Landes), konnte R. Lindner 1995, unterstützt vom Salzburger Flughafen, eine landesweite Kontrollbefliegung organisieren. Eine Weiterführung dieser sehr exakten und rationellen Methode wird angestrebt. Die Überwachung der Graureiher-Brutbestände ist wegen der Übernahme des Graureihers ins Jagdrecht und der Forderung von Fischereiseite nach Abschüssen (1995 bereits 25 Ansuchen) von großer Bedeutung (vgl. LINDNER 1994, LINDNER 1995).

Weiters erfolgte eine **Mitarbeit an Erhebungen von BirdLife Österreich**, so z. B. an den gesamtösterreichischen Erhebungen der Wasservogelbrutbestände (DVORAK u. a. 1994), von Dohle, Wachtelkönig, Flußuferläufer und Flußregenpfeifer. Mittlerweile ist auch der Atlas der Brutvögel Österreichs (DVORAK u. a. 1993) erschienen, an dem, koordiniert von J. Gressel, auch viele Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft mitgearbeitet haben.

Betreuung der Vogelbalsammlung im Haus der Natur

Von 1984 bis 1988 wurde die Vogelbalsammlung des Hauses der Natur bei wöchentlichen Zusammenkünften im Museum gereinigt, nachbestimmt und inventarisiert. Diese Arbeit ist weitgehend abgeschlossen, die Sammlung ist nun zugänglich und bietet ein wertvolles Vergleichsmaterial etwa zur Bestimmung von Federnfunden. Die Sammlung umfaßt zirka 2000 Vogelbälge, wovon 1500 Bälge paläarktischer Herkunft sind und von etwa 400 Vogelarten dieser Faunenregion stammen. Besonders wertvoll sind die zirka 500 Vogelbälge, die von dem international anerkannten Salzburger Ornithologen, Viktor von Tschusi zu Schmidhoffen (1847–1924), stammen.

Wissenschaftliche Vogelberingung

Einige Mitarbeiter der ornithologischen Arbeitsgruppe widmen sich auch der Vogelberingung in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Radolfzell. J. Robl untersucht als Schwerpunktsart die Wasseramsel (*Cinclus cinclus*), J. Parker das Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) (PARKER 1990).

Neben der Vogelzugforschung hat die Vogelberingung heute besonderen Wert zur Erforschung der Biologie und Ökologie der Vögel.

Gutachten für Behörden

Die ornithologische Arbeitsgemeinschaft hat in den vergangenen Jahren immer wieder zu Natur- und Vogelschutzthemen Stellung genommen bzw. wurde von Behörden um Stellungnahmen ersucht (z. B. Rafting, Paragleiter).

Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft konnten für Behörden-Gutachten immer wieder auf Daten der Landeskartei zurückgreifen. Erwähnt seien in diesem Zusammenhang z. B. die Biotopkartierung Stadt Salzburg – Teil Vögel – von S. Werner und die Gesamtuntersuchung Salzach – Teil Vögel – von N. Winding, S. Werner und U. Moritz sowie die Graureihererhebung 1994 (LINDNER 1994).

Vorträge, Exkursionen

Vorträge und Exkursionen werden gemeinsam mit BirdLife Österreich – Landesgruppe Salzburg veranstaltet.

Literatur

- DVORAK, M., A. RANNER und H.-M. BERG (1993): Atlas der Brutvögel Österreichs. Ergebnisse der Brutvogelkartierung 1981–1985 der Österr. Gesellschaft f. Vogelkunde. Hrsg. Umweltbundesamt 1993, 522 S.
- DVORAK, M., I. WINKLER, CH. GRABMAYER und E. STEINER (1994): Stillgewässer Österreichs als Brutgebiete für Wasservögel. Hrsg. Umweltbundesamt, Monographien Bd. 44, Wien.
- GÄCHTER, E. (1992): Ergebnisse der Rasterkartierung im Rahmen des Siedlungsdichtekurses der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde im Frühjahr 1991 im Pinzgau, Salzburg. Salzburger Vogelkundl. Ber. 4(1): 2–11.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. und K. BAUER (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 10/II, Passeriformes (1. Teil), Wiesbaden.
- GRESSEL, J. (1990): Das Blaukehlchen *Luscinia svecica* und seine Verbreitung im Land Salzburg. Salzburger Vogelkundl. Ber. 3(1): 10–15.
- KÖSSNER, G. (1995): Entstehung und Bestandsentwicklung der Graureiherkolonie (*Ardea cinerea* L.) in Abtenau/Lammerthal (Salzburg): Salzburger Vogelkundl. Ber. 7(1): 13–16.
- LINDENTHALER, A. (1980): Liste der Vögel Salzburgs (Stand April 1980). Vogelkundl. Ber. Inf. Salz. 82, 1–12.
- LINDENTHALER, A. (1987): Die heimische Vogelwelt aus der Sicht der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft. Jb. Haus d. Natur 10: 10–13.
- LINDNER, R. (1992): Der Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*) und seine Verbreitung im Bundesland Salzburg. Salzburger Vogelkundl. Ber. 4(2): 44–48.
- LINDNER, R. (1995): Schreitvögel *Ciconiformes* in Salzburg. Salzburger Vogelkundl. Ber. 7(1): 2–12.
- LINDNER, R. (1994): Der Graureiher (*Ardea cinerea*) im Bundesland Salzburg (Verbreitung, Phänologie und Bestandssituation). Naturschutzbeiträge 16/94, herausgegeben v. Amt d. Salzburger Landesreg., Salzburg, 49 S.
- LINDNER, R. und S. WERNER (1995): Brutbestand und Bestandsentwicklung des Graureihers (*Ardea cinerea*) in Salzburg 1995.
- MEDICUS-ARNOLD, CH. (1992): Graureiher und Fischerei – ein Konflikt eskaliert. Salzburger Vogelkundl. Ber. 4(2): 27–29.
- MEDICUS-ARNOLD, CH. (1994): Jetzt geht es um die Zukunft der Unteren Salzach und ihrer Auen. Salzburger Vogelkundl. Ber. 6(1/2): 1.
- MORITZ, U. und N. WINDING (1994): Die Vogelfauna der Salzburger Salzachauen. Salzburger Vogelkundl. Ber. 6(1/2): 2–62.
- NIEBUHR, K., G. SCHADEN und H. FREY (1992 a): Der Bartgeier (*Gypaetus barbatus*): ein neuer (alter) Bewohner der Salzburger Alpen. Salzburger Vogelkundl. Ber. 5(1): 1–4.
- NIEBUHR, K., G. SCHADEN und H. FREY (1992 b): Tendenz zur Rückkehr an den Freilassungsort bei durch „hacking“ freigesetztem Bartgeier (*Gypaetus barbatus*): Salzburger Vogelkundl. Ber. 5(1): 5–9.
- PARKER, J. E. (1990): Zur Biologie und Ökologie einer Braunkehlchen-Population (*Saxicola rubetra*) im Salzburger Voralpengebiet (Österreich). *Egretta* 33(2): 63–76.
- ROBL, J. (1990): Die Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) und ihre Verbreitung im Land Salzburg. Salzburger Vogelkundl. Ber. 2(1): 1–8.
- ROBL, J. (1994): Erstnachweis der Zitronenstelze (*Motacilla citreola*) im Bundesland Salzburg. *Egretta* 37(1): 36.

- SINN, B. (1990): Wasservogelzählung Salzburg 1989/90. Salzburger Vogelkundl. Ber. 2(2): 25–29.
- SINN, B. (1991): Wasservogelzählung Salzburg 1990/91. Salzburger Vogelkundl. Ber. 3(2): 34–39.
- SINN, E. (1989): Die Verbreitung des Eisvogels *Alcedo atthis* im Land Salzburg. Vogelkundl. Ber. Inf. Land Salz. Folge 113: 3–11.
- SLOTTA-BACHMAYR, L. (1989): Die Ringdrossel *Turdus torquatus* und ihre Verbreitung im Land Salzburg. Salzburger Vogelkundl. Ber. 1 (2): 12–20.
- SLOTTA-BACHMAYR, L. (1992): Die Situation des Großen Brachvogels (*Numenius arquata*) im Salzburger Flachgau und in angrenzenden Gebieten. *Egretta* 35: 173–183.
- SLOTTA-BACHMAYR, L. (1993): Ergebnisse der Wiesenvogelerhebungen 1993 im Bundesland Salzburg. Salzburger Vogelkundl. Ber. 5(2): 41–50.
- SLOTTA-BACHMAYR, L. und S. WERNER (1991): Verbreitung und Ökologie des Wanderfalken (*Falco peregrinus*) im Bundesland Salzburg. Salzburger Vogelkundl. Ber. 3: 1–9.
- SLOTTA-BACHMAYR, L. und S. WERNER (1992): Bestandssituation und Ökologie felsbrütender Vogelarten im Bundesland Salzburg. Salzburger Vogelkundl. Ber. 4 (2): 30–43.
- SLOTTA-BACHMAYR, L., G. ROITHINGER, H. UHL und S. WERNER: Schutz wiesenbrütender Vogelarten in Oberösterreich und Salzburg. Seminar am 24. 11. 1993 in Michaelbeuern. Salzburger Vogelkundl. Ber. 5(2): 30.

- SLOTTA-BACHMAYR, L., R. LINDNER, CH. MEDICUS-ARNOLD, J. PARKER, J. ROBL, B. SINN, E. SINN und S. WERNER (1993): Die Situation wiesenbrütender Vogelarten im Bundesland Salzburg. *Vogelschutz in Österreich* 8: 26–30.
- STADLER, S. (1991): Die Vogelwelt des Saumoses und seines angrenzenden Umlandes bei St. Michael im Lungau. Salzburger Vogelkundl. Ber. 3(2): 21–32.
- STADLER, S. und N. WINDING (1990): Die Brutvogelfauna des Naturwaldreservats „Roßwald“: qualitative und quantitative Bestandsaufnahme im subalpinen Nadelwald. Salzburger Vogelkundl. Ber. 2(1): 9–14.
- STADLER, S. (1993): Ornitho-ökologische Bestandsaufnahme in einem montanen Mischwaldbestand bei Kaprun. Salzburger Vogelkundl. Ber. 5 (1): 10–28.
- WERNER, S. (1995): Zur aktuellen Lage des Graureihers im Land Salzburg aus Naturschutzsicht. Salzburger Vogelkundl. Ber. 7(1): 1.
- WINDING, N. (1990): Die Brutvogelfauna des „Naturwaldreservats Gaisberg“: Quantitative Bestandsaufnahme im montanen Mischwald. Salzburger Vogelkundl. Ber. 2(2): 15–24.

Anschrift der Verfasserin:

Mag. Christine MEDICUS-ARNOLD
Nonntaler Hauptstraße 83
5020 Salzburg

Mitt. Haus der Natur 12: 23, Salzburg 1995

Tätigkeit und wissenschaftliche Zielsetzung der Herpetologischen Arbeitsgruppe

von Martin Kyek

Die Herpetologische Arbeitsgruppe besteht seit 1989. Die Mitglieder sind hauptsächlich Studenten der Zoologie der Universität Salzburg. Die AG trifft sich in der Regel einmal pro Monat, während der Frühjahrswanderung der Amphibien öfter.

Die Ziele und Projekte der Herpetologischen Arbeitsgemeinschaft des Hauses der Natur sind:

1. Erfassung der Herpetofauna des Landes Salzburg nach einem möglichst einheitlichem System.
 - Gezielte Exkursionen in bislang wenig beachtete Gebiete
 - Systematische Erhebung der Herpetofauna unter besonderer Berücksichtigung der Lebensraumsituation
 - Erstellung und Anwendung eines neuen effizienten Erhebungsbogens zur Erfassung der österreichischen Herpetofauna in Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum in Wien.
2. Förderung des Amphibienschutzes an Straßen im Land Salzburg
 - Intensive Zusammenarbeit mit der Straßenbauverwaltung des Landes Salzburg und örtlichen Aktivistengruppen
 - Informationsveranstaltungen zu den Themen biologische Ansprüche und ökologische Verhaltensweisen der heimischen Herpetofauna bzw. österreichweite Tagungen mit international ausgerichtetem Vortragsprogramm. (Bisher in: Michaelbeuern, Großmain, Piesendorf, Bad Reichenhall [Volksschule], Aigen [Volksschule], Tagung am Haus der Natur)
3. Sammeln und Dokumentation von Erfahrungen im aktiven Amphibienschutz an Straßen
 - Ein langjähriges Projekt der Herpetologischen Arbeitsgruppe besteht in der Betreuung der Amphibienwan-

derungen im Bereich der Lamprechtshausener Bundesstraße zwischen km 14,8 und km 17,1.

- Hier wurden im Lauf der Zeit dauerhafte Maßnahmen zum Schutz der Amphibien gesetzt. Seit 1994 werden neu geschaffene Laichgewässer in diesem Bereich aktiv besiedelt und die Akzeptanz der Gewässer durch die Herpetologische AG geprüft.
 - Darüber hinaus wird hier ab 1996 von einem Mitglied der Herpetologischen AG eine Diplomarbeit zur genaueren Untersuchung der Lebensraumnutzung einzelner Arten durchgeführt.
4. Erstmals eine konsequente Untersuchung von Amphibienwanderungen im Rahmen des Neubaus der Umfahrung Oberndorf
 - Hier wurden in den Anfängen der Herpetologischen Arbeitsgruppe erstmals Untersuchungen zu Amphibienwanderungen auf einer geplanten Umfahrungsstraße durchgeführt, auf deren Grundlage dann im Zuge der Baumaßnahmen Amphibienschutz tunnel eingebaut wurden. Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen.

Bezüglich der sonstigen Aktivitäten des Leiters der Herpetologischen Arbeitsgemeinschaft – Mag. Martin Kyek – vgl. Bericht über Institut für Ökologie im gleichen Heft.

Anschrift des Verfassers:

Mag. Martin KYEK
Institut für Ökologie
Arenbergstraße 10
A-5020 Salzburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Medicus Christine

Artikel/Article: [Die Ornithologische Arbeitsgruppe. Arbeiten im Zeitraum 1990-1995.- In: STÜBER Eberhard, Salzburg \(1995\), Mitteilungen aus dem Haus der Natur. Haus der Natur und Forschung XII. Folge. 20-23](#)